

Vorwort

Die neueste Ausgabe von Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich ist zur Gänze dem **Naturdenkmal „Trockenrasen“** in der Gemeinde **Tattendorf** gewidmet. Die nur 0,5 ha große Fläche wurde im Jahr 2014 unter Schutz gestellt. Um ein naturschutzfachlich fundiertes Management zu gewährleisten, wurde ein Projekt initiiert, bei dem faunistische und botanische Erhebungen durchgeführt wurden. Ein größerer Teil der hier vorgestellten Ergebnisse wurde im Rahmen des Projektes „Basiserhebung Naturdenkmal Trockenrasen Tattendorf“ gewonnen. Für die Finanzierung der Basiserhebung bewilligte das Amt der NÖ Landesregierung – Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr – Fördermittel aus den Vorhaben im Rahmen des Österreichischen Programms für die Ländliche Entwicklung 2014–2020.

Einleitend werden von **Otto Moog et al.** das Untersuchungsgebiet, die Entdeckung und die Unterschutzstellung des Naturdenkmals besprochen. Der Naturschutz wird in einen landschaftsökologischen Zusammenhang gestellt.

Herbert Zettel et al. untersuchten nicht nur das Naturdenkmal „Trockenrasen“ sondern auch einige weitere interessante Lebensräume in Tattendorf. Insgesamt konnte das Vorkommen von 227 Stechimmen-Arten dokumentiert werden, von denen 124 im Naturdenkmal vorkommen. Zahlreiche seltene und besonders schützenswerte Arten wurden gefunden.

Melanie Tista konnte 20 Ameisenarten im Naturdenkmal und weitere sieben Arten im direkten Umfeld nachweisen. Vom naturschutzfachlichen Standpunkt sind insbesondere die Vorkommen der Haarigen Holzameise und der Querfleck-Schmalbrustameise relevant.

Die Heuschreckenfauna wurde von **Alexander Panrok** im Naturdenkmal, als auch auf nahen Referenzflächen erhoben. Insgesamt wurden 27 Arten gefunden, mit einer einzigen Ausnahme auch alle im Naturdenkmal. Das Vorkommen des Zwerggrashüpfers ist besonders bemerkenswert.

Rudolf Schuh erhob mit verschiedensten Methoden die Käferfauna des Naturdenkmals. Nicht nur im eigentlichen Schutzgebiet, sondern auch am angrenzenden Piestingufer konnte er bemerkenswerte Arten, wie etwa den Vier-Höcker-Krallenkäfer, finden.

Die Vielfalt der nacht- und tagaktiven Schmetterlinge wurde von **Rudolf Eis & Karl Mitterer** dokumentiert. Mit 425 Arten ist dies die artenreichste Organismengruppe im Gebiet. Auch 77 Rote-Liste-Arten stellen einen Rekord dar, darunter sind so seltene Arten wie die Berghexe oder sieben Arten aus der Gattung *Catocala*.

Die Schnecken wurden nicht nur im Bereich des Naturdenkmals, sondern auch von zwei weiteren Tattendorfer Trockenstandorten von **Duda et al.** dokumentiert.

Alfred Steiner et al. untersuchten die Blütenpflanzen und deren Phänologie. Es konnten 313 Arten gefunden werden, darin enthalten sind 42 Rote-Liste-Arten.

Abschließend werden die – teilweise recht unterschiedlichen – Vorschläge für ein naturschutzfachlich fundiertes Management von **Irene Drozdowski et al.** präsentiert.

Otto Moog und Norbert Sauberer



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Moog Otto, Sauberer Norbert

Artikel/Article: [Vorwort 94](#)